



darstellen.

Die im Rahmen dieses Jugendhearings gesammelten und damit aus der Bürgerschaft entwickelten Wünsche und Vorstellungen waren sehr konkret. Auf Grundlage der vorliegenden Informationen konnte eine Planung erarbeitet werden.

Das städtische Grundstück bietet entsprechende Möglichkeiten zur Realisierung der verschiedenen Punkte. Die Stadtverwaltung möchte unseren Bürgerinnen und Bürgern, eine auf den Bedarf abgestimmte Anlage bieten, welche vielen Interessengruppen gerecht wird. Die Anlage richtet sich auch an Rollstuhlfahrer, die Rollsport betreiben möchten.

Im Herbst/Winter 2021 konnten wir, basierend auf den gesammelten Vorstellungen aus der Bevölkerung, mit dem Fachplanungsbüro SCHNEESTERN aus Durach eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung erstellen lassen.

Folgende Bestandteile sind im Rahmen der Planung vorgesehen:

**-Pumptrack** (geeignet zur Befahrung mit allen Rollsportgeräten)

**-Skateanlage** mit Bowl- und Streetbereich (mit Kombinationsmöglichkeiten des einfacheren mit dem anspruchsvolleren Bereichs)

**-Dirtjumpbereich** für BMX und Mountainbiker

**-Scooter-Loop**, (dies ist eine Minirampe, richtet sich insbesondere an die jüngsten Nutzer und Skateboard Anfänger.)

Die Bruttogesamtkosten belaufen sich bei diesem Projekt auf insgesamt 573.356 Euro. Dabei sind die Schaffung von Aufenthaltsflächen, Sitzmöglichkeiten, der Schaffung neuer Zuwegungen etc. beinhaltet.

Mit Antrag vom 12. Januar haben wir uns auf eine finanzielle Zuwendung aus dem Leader-Programm beworben.

Zu unserer großen Freude können wir uns auf einen Zuschuss in Höhe von 60 % der förderfähigen Kosten freuen, da unser in diesem Zusammenhang gestellter Förderantrag von der Leader-Aktionsgruppe ausgewählt worden ist. Der von der Stadt Herbrechtingen zu leistende Eigenmittelanteil beläuft sich damit auf 291.474 Euro.

Der Gemeinderat hat für Projekte aus Kinder- und Jugendforen im städtischen Haushalt des Jahres 2022 insgesamt 300.000 Euro vorgesehen. Diese Position ist mit einem Sperrvermerk versehen.

Weiteres Vorgehen/Zeitplanung:

März:

-Information des Gemeinderats über den aktuellen Stand.

-Terminierung und Einladung zu einer erneuten Beteiligung aller Interessierten. Vorstellung der Planung im Beisein von Vertretern des Fachplanungsbüros SCHNEESTERN. Entgegennahme von Rückmeldungen und Beantwortung von Fragen.

-Einholung der Zustimmung der Landeswasserversorgung zur Überbauung vorhandener Leitungen

April:

-Detaillierte Vorstellung der Planung und Baubeschluss im und durch den Gemeinderat

Mai:

Einreichung aller relevanten Unterlagen und des Projektantrags beim Regierungspräsidium Stuttgart (Bevolligungsstelle)

Juni:

Ausschreibung der Arbeiten

Juli:

Angebotseröffnung und Wertung der Angebote

22.07.: Auftragsvergabe im Gemeinderat

Anschließend: Ausführung der Arbeiten